

Alpbachtal Seenland Tourismus

Zentrum 1, A-6233 Kramsach/Tirol

info@alpbachtal.at

www.alpbachtal.at

Tel. +43 5337 21200

UID Nr. ATU61438689

Kramsach, 17.01.2018

Liebe Touristiker, liebe Mitglieder!

Zunächst einmal nachträglich ein gesundes und erfolgreiches 2018!

Seit der Vollversammlung unseres Verbandes Mitte Dezember hat sich großer Unmut breitgemacht, der im Zusammenhang mit dem Elektroauto steht.

Mit diesem Rundschreiben möchte ich gerne einen Anstoß und Aufklärung zur Befriedung in dieser Angelegenheit einleiten:

Grundsätzlich ist mir sehr wichtig, dass klar ist, dass die Entscheidung zur Miete (Operate Leasing) des Elektroautos eine Mehrheitsentscheidung im Vorstand und auch im Aufsichtsrat war. (mit einer Gegenstimme im jeweiligen Gremium)

Es wurden also alle gewählten und auch kooptierten Entscheidungsträger des Verbandes informiert und einbezogen. Diese Beschlüsse und Empfehlungen des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden dem Land (Abteilung Tourismus Dr. Föger) zur Prüfung vorgelegt und als einwandfrei bestätigt!

Warum haben wir uns für dieses Auto entschieden? (siehe auch unseren Geschäftsbericht)

Natürlich hauptsächlich deswegen, weil wir Aufmerksamkeit erregen möchten. (Pop-up und Guerilla Marketing) Intern ist dies, wie man sieht, schon in vollem Umfang gelungen. Extern hat es hierzu schon ein Infoschreiben des Geschäftsführers gegeben, in welchem die verschiedenen Auftritte und Aktionen, die in den kommenden Monaten geplant sind, vorgestellt wurden. Diesbezüglich werden wir natürlich weiter berichten und informieren.

Zum Hauptkritikpunkt, welcher von vielen unserer Mitglieder lautstark an uns direkt und auch über Umwege, an uns herangetragen wurde und auch vom Land Tirol geteilt wird:

Warum darf unser Geschäftsführer dieses Auto auch privat nutzen?

Grundsätzlich ist es so, dass diese Vereinbarung, das Dienstfahrzeug auch privat nutzen zu dürfen (hauptsächlich für den Weg zur und von der Arbeit) eine seit längerem bestehende ist und schon vor meiner Zeit als Obmann bewilligt wurde.

Da diese Privatnutzung aber ein Hauptgrund des Unmutes und der Unzufriedenheit unserer Mitglieder ist, werden wir folgende Regelung treffen:

ALPBACH
BRANDENBERG
BREITENBACH
BRIXLEGG
KRAMSACH
KUNDL
MÜNSTER
RADFELD
RATTENBERG
REITH IM ALPBACHTAL

Ab sofort wird das Elektroauto nur noch für Dienstfahrten, Informationstouren durch unsere Region mit Journalisten und Reiseveranstaltern, Werbeauftritte bei Messen, Informationsveranstaltungen und Presseauftritte genutzt, das heißt die Nutzung wird künftig also rein dienstlich sein.

Einige von euch haben das vielleicht schon gehört. Unser Geschäftsführer hatte einen Unfall und ist sehr schwer verletzt – auch auf diesem Weg wünsche ich ihm das Beste und baldige Genesung! Daher besteht zurzeit kein Bedarf das Elektroauto privat zu nutzen. Natürlich werden und müssen wir in weiterer Folge gemeinsam mit unserem Geschäftsführer eine Lösung finden, wie wir dieses vorhandene Zugeständnis der privaten Nutzung in Zukunft anders umsetzen können.

Zum Geld:

Der Vorwurf, dass der Tourismusverband und der Obmann euer Geld beim Fenster hinauswerfen, tut mir persönlich besonders weh – da alle dich mich kennen wissen, dass ich besonders darauf bedacht bin, speziell mit öffentlichem Geld sorgsam umzugehen.

Hierzu die Fakten:

Wichtig ist, das Elektroauto wurde nicht gekauft!!!! sondern nur gemietet (Operate Leasing). Die Gesamtkosten (Miete, Versicherung Steuern und Strom) sind ca. Euro 1600,00 im Monat. Bei einem herkömmlichen Auto mit Verbrennungsmotor (gleiches Auto, welches bis jetzt in Verwendung war) wären die Gesamtkosten ca. Euro 1000,00 im Monat. Wir sprechen also von Mehrkosten von Euro 600,00 im Monat. So sind die Zahlen, wenn wir die Privatnutzung zurückstellen.

Ich glaube, dass diese Euro 600,00 Mehrkosten die Marketingaktionen, welche vom Verband geplant sind, mehr als kompensieren werden und daher voll gerechtfertigt sind.

Abschließend:

Liebe Mitglieder, ich weiß, dass unsere Region aus touristischer Sicht schwierig zu einen ist, da Tourismus (Nächtigungen) zu 80% in Alpbach, Reith und im Bereich Camping stattfinden – ein Großteil der Region hat also nur indirekt mit dem Tourismus zu tun. Umso schwieriger ist es, den zahlenden Mitgliedern zu vermitteln warum sie dafür Beiträge entrichten sollen. Ich kann das verstehen, aber man muss sich bewusst sein, dass der Tourismus ein maßgebliches Standbein in Tirol und in Österreich ist und wir im Endeffekt alle davon profitieren, wenn dieser Wirtschaftszweig funktioniert und floriert.

Ich bitte euch, den Kräften in unserer Region, die uns gerne entzweien möchten, kein Gehör zu schenken. Im Endeffekt würden wir dabei alle verlieren!

Ich verbleibe in dem Versprechen mit Euren Beiträgen weiterhin bedächtig und behutsam umzugehen.

Mit herzlichem Gruß

Tourismusverband Alpbachtal & Tiroler Seenland

Euer Obmann Johannes Duftner

